

Parteeey! Ohne Drinks?

Alkohol und Feiern gehören zusammen – muss das so sein? Glamour-Autorin Funda Agirbas über ihre nüchternen Nächte – und wie sie Interessenkonflikte mit Betrunkenen umgeht, ohne dazustehen wie eine Nonne

21.00 Uhr Vorglühen

Chin-chin! Die fein herausgeputzte Truppe schenkt sich Kurze ein und stößt heiter mit Erdbeerlimes an. Als Nichttrinker fühlt man sich in solchen Situationen prude wie eine Nonne. Was an den vielen Spaßbremsersprüchen liegt, die einem relativ ernsthaft vorgetragen werden – das Sprachzentrum ist schließlich noch nicht beeinträchtigt und die Feinmotorik sitzt. Ja, für die Tatsache, dass man keinen Alkohol trinkt, gibt es viele Buhrufe. Das wird sich erst ändern, wenn der Alkoholkonsum nicht mehr das Selbstverständlichste auf der Welt ist. Also: nie. **Tipp:** Auf Farbe setzen und Himbeersaft ins Schnapsglas schütten! Trickst die Psyche aus (Trinker vergessen den Fake in Sekundenschnelle) und erlaubt ein Happy-Together-Anstoßen mit garantierbarem Gemeinschaftsgefühl.

23.00 Uhr Club-Time

Ab auf die Tanzfläche! Erste amüsante Auffälligkeiten im Bewegungsverhalten der anderen treten auf, die angeblich tiefgründigen alkoholisierten Gespräche sind in Wahrheit ziemlich flach, und hysterische Lachattacken lassen sich ohne

Pegel nur selten nachvollziehen. Richtig: Betrunkene Menschen sind anstrengend. Sie sind laut, peinlich und stolpern grundlos. Sehen Sie es positiv! Spaß bleibt Programm. Und wie sehr, können Sie selbst bestimmen. **Tipp:** Nutzen Sie den debilen Zustand der anderen, um Ihren Abend so lustig wie möglich zu gestalten. Berauschte Freunde plaudern beispielsweise gerne amüsante Peinlichkeiten aus dem Nähkästchen. Hemmungen, die Tanzfläche ganz ohne Alkohol zu erobern? Denken Sie einfach daran, dass die anderen eh nicht mehr so ganz klar sehen und dass Sie definitiv die bessere Figur beim Tanzen abgeben.

1.00 Uhr Flirten

Der süße Typ wird zu Karies, wenn er mitbekommt, dass Sie alkoholfrei feiern. Nachdem Sie geduldig alle Sucht-Vergangenheit-Unterstellungen abgewehrt haben, müssen Sie eventuell noch mal die volle Palette an lustigen Warmduscher-Witzen ertragen. **Tipp:** Begegnen Sie dem alkoholisierten Gemecker mit nüchterner Schlagfertigkeit. Kontern Sie mit „Wann warst du eigentlich nachts das letzte Mal nackt baden?“. Sein alkoholisierten Zustand in Ver-

bindung mit den Worten „nackt“ und „nachts“ wirkt garantiert und lenkt das Gespräch in angenehme Gefilde. Die darauffolgende Knutscherei müssen Sie auch nicht bereuen – im Gegensatz zu Ihrer Freundin, die sich ihren Aufriss definitiv schön getrunken hat. Um bei Bedarf die Standfestigkeit Ihrer – nüchtern betrachtete! – echt heißen Bekanntschaft zu sichern, ist es ratsam, relativ schnell den Rückzug in die Zweisamkeit anzutreten. Vorher: Beweisfotos von Ihrer Freundin und ihrem Ultrageht-gar-nicht-Typen machen.

4.00 Uhr Superheldenzeit

Falls Sie nicht mit Ihrem Typen abgedampft sind, fahren Sie nun alle als einzig Nüchterne mit dem Auto nach Hause. Hypersentimentale Dankesreden werden auf Ihre Person gehalten, und die eine oder andere Schnapsträne fließt. Sie sind der schillernde Held vom Erdbeerfeld und das ganz ohne Limes! Happy End. Abgesehen vom Heldentum sind Sie die Einzige, die ohne Kater und Scham erwachen wird. **Tipp für das kleine Extra an Schadenfreude:** Schicken Sie Ihrer Freundin gleich nach dem Erwachen das Beweisfoto von gestern Nacht. Chin-chin!

Wenn man keinen Alkohol trinkt, gibt es viele Buhrufe. Das wird sich erst ändern, sobald der Alkoholkonsum nicht mehr das Selbstverständlichste auf der Welt ist. Also: nie



Foto: Andi Elloway/thelicensingproject.com